

Marmé zu ähnlichem Zwecke (bei Lycin <sup>1)</sup> phosphorwolframsaures Natron angewandt, der erhaltene Niederschlag mit Kalk zersetzt und dem Unlöslichen die basische Substanz mit Weingeist entzogen, welcher sie bei seinem Verdunsten in hübschen Krystallen zurückliess.

Das Betaïn reagirt basisch, ist nach der Formel  $C_5H_{11}NO_2$  zusammengesetzt und identisch mit Oxynurin. Es bildet sich daher auch bei der Behandlung von Monochloressigsäure mit Trimethylamin.

Nach Scheibler lieferten die Zuckerrüben vom Jahre 1869 während der ersten Stadien ihrer Entwicklung mehr Betaïn als solche, welche reif waren. Es hat daher den Anschein, dass das Betaïn bei zunehmender Reife der Rüben weiter zersetzt werde, etwa in Trimethylamin und Oxalsäure, welche Stoffe vielleicht in die Blätter übergeführt werden, die bekanntlich sehr reich an Oxalsäure sind und auch Trimethylamin enthalten.

(Hinsichtlich der für Alkoloide ertheilten Auszeichnungen vergl. die für pharmaceutische Präparate gegebenen.)

---

<sup>1)</sup> Lycin wurde inzwischen von A. Husemann als identisch mit Betaïn erkannt.